

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 151.

Dienstag den 24. Dezember

1867.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreieckig getheilte Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr.

Abonnements-Einladung auf den „Gesellschafter“.

Damit durch das mit dem 1. Januar 1868 eintretende neue Abonnement in der Versendung unseres Blattes keine Unterbrechung eintrete, ersuchen wir unsere verehrl. Leser freundlichst, mit der Neubestellung unter Vorausbezahlung des Betrags, welcher im Bezirke vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr., im übrigen Theil unseres Landes halbjährlich 1 fl. 8 kr. sammt Postzuschlag beträgt, nicht länger zu säumen.

Neu eintretende Abonnenten sind uns freundlichst willkommen.

Expedition des „Gesellschafter“.

Ämtliche Bekanntmachungen.

N a g o l d. Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 95 von 1858 werden die Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden angewiesen, die in diesem Winter durch Schneebahnen und Schneeschäufeln auf den Staats- und Buzinalstraßen mit Postverkehr entstehenden Kosten zu verzeichnen und bis 15. Mai 1868 die Verzeichnisse hieher einzusenden. Den 18. Dezember 1867.

2). K. Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation und den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf die unten bestimmte Zeit anberaumt, und werden die Gläubiger, Bürger und Absonderungsberechtigte hiezu vorgeladen, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Receis, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht; den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres An-

gebot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Liquidirt wird gegen:

Jg. Johannes Luz, Glaser in Altenstaig, am

Montag den 27. Januar 1868,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Altenstaig.

Nagold, den 21. Dez. 1867.

Kgl. Oberamtsgericht.

Rechtlicher.

2). Oberthalheim, Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Freitag den 17. Januar 1868,

Vormittags 10 Uhr,

kommt aus der Gantmasse des Schmied und Krämers Martin Weber auf dortigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum wiederholten Verkauf:

Gebäude;

Parz.-Nr. 12. 24,9 Rth. ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer, auch Anbau, Schmid-Werkstätte, Kohlenkammer und Stallung, auch Hofraum mitten im Dorf,

angekauft um 720 fl.

angeschlagen zu 950 fl.

Recher:

Zelt Weichenthal:

Parz.-Nr. 910. 1 Morg. 19,4 Rth. im Wäner-Acker,

angeschlagen zu 50 fl.

Recher, Zelt Ershenthal:

Parz.-Nr. 454. 7/8 Morg. 18,9 R. im Ershenthal,

angeschlagen zu 125 fl.

Will. geb. Recher:

Parz.-Nr. 215. 1/2 Morg. 15,0 R. Land im Bahnhölzle,

angeschlagen zu 30 fl.

Markung Unterthalheim.

Recher:

Parz.-Nr. 532. 7/8 Morg. 33,8 R.,

533, 6. 1/2 „ 33,8 „

1 1/2 „ 19,6 „

bei St. Antonkapelle,

angeschlagen zu 100 fl.

Markung Hildebingen:

Recher:

Parz.-Nr. 3868 und 3869 auf Obermadrach,

angeschlagen zu 150 fl.

Aublum 5 fl.

Markung Horb:

Recher:

Parz.-Nr. 4434 und 4435. 1/2 Morg. 26,7 Rth. in Wald-Aeckern, zwischen den Wiesen,

angeschlagen zu 225 fl.

Wiesen:

Parz.-Nr. 4753. 1/2 Morg. 19,1 Rth. beim rothen Kreuz

angeschlagen zu 125 fl.

Markung Salzstetten:

Recher:

2527.

Parz.-Nr. 2. 1 1/2 Morg. 38,7 Rth.

im Baißinger oder in der Billwiese,

angeschlagen um 150 fl.

Kaufsliebhaber sind eingeladen von dem mit dem Verkauf beauftragten

K. Gerichtsnotariat Nagold.

Groß.

Nichelberg,

Oberamts Calw.

Klosterholz-Verkauf.



Am Samstag den 28. Dezbr.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden auf dem Rathhause dahier

aus den hiesigen Gemeindevallun-

Wegen der Weihnachts-Feiertage erscheint nächsten Donnerstag kein Blatt.

gen im öffentlichen Aufstreich verkauft:
 7 Klasten buchene Scheiter,
 1 " " Prügel,
 1/4 " " eichene Scheiter,
 1 " " Prügel,
 19 1/4 " " tannene Scheiter, und
 63 1/2 " " Prügel,
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Bemerkt wird, daß sämtliches Holz
 gut abzuführen ist.
 Den 19. Dez. 1867.

Gemeinderath.

2) Fünfbronn.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Adlerwirths
 Johann Georg Schaidle von hier kommt
 die vorhandene Liegenschaft am
 Montag den 30. d. Mts.,
 Vormittags 11 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
 Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

- 1) 43,4 Mth., Nr. 20,
 ein 2stöckiges Wohn-
 haus mit Scheuer un-
 ter 1 Bretterdach, mit
 gewölbtem Keller, nebst Hofraum,
 oben im Dorf an der Straße;
 Brand-Verf.-Anschlag 1400 fl.
 mit 17,0 Mth., Parz. Nr. 42, Ge-
 müsegarten und
 7/8 Morg. 13,1 Mth., Parz. 49, 1/2,
 Gras- und Baumgarten beim Haus.
 Anschlag, mit Rücksicht auf die darauf
 haftende Leibgedingslast 500 fl.
- 2) 16,4 Mth., Nr. 20 A, eine 2stöckige
 Remise mit Tanzboden, beim Wohn-
 haus, nebst Hofraum.
 Brandverf.-Anschlag 350 fl.
 und 15,6 Mth., Parz. 47, 1/2, Gemüse-
 garten daselbst.
 Anschlag 250 fl.
- 3) 3 3/4 Morg. 39,2 Muthen Acker und
 12,0 Mth. Oede, Parz. Nr. 119, in
 Bahndörfern,
 6,6 Mth. Acker, Parzelle Nr. 121 1/4,
 daselbst;
 Anschlag 350 fl.
- 4) 1 Morg. 29,4 Mth., Parz. Nr. 122,
 Acker in Göhrendörfern.
 Anschlag 100 fl.
- 5) 4 Morg. 45,9 Mth., Parz. Nr. 124,
 Acker allda.
 Anschlag 370 fl.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermö-
 genszeugnissen versehen, werden hiemit ein-
 geladen.

Den 11. Dez. 1867.

K. Amisnotariat. Kümmerlen.

Simmersfeld,
 Oberamts Nagold.
Jagd-Verpachtung.

Da der Jagdpacht,
 soweit derselbe die
 hiesige Gemeinde be-
 trifft, abgelassen, so findet am
 Samstag den 28. Dezember d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 eine Wiederverpachtung auf weitere 3 Jahre
 auf hiesigem Rathhaus statt, wozu Jagd-
 liebhaber eingeladen werden.
 Den 20. Dezember 1867.

Schultheißenamt.

2) Fielshausen,
 Oberamts Nagold.
Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Ge-
 meindschafweide,
 welche 150 Stück
 ernährt, wird am
 Freitag den 27.

d. M.,
 Vormittags 10
 Uhr,

verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit
 Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen
 werden.

Den 18. Dezbr. 1867.

Schultheißenamt.
 K 103.

Privat-Dekanntmachungen.

Bad Röhrenbach
 bei Nagold.

Am Stephansfeiertag den 26. d.



Metzelsuppe.

nebst gutem

Bier

bei Badwirth Henje.

3) Altenstaig.

Nicht zu übersehen!

Meine Burskin und Lächer, wie auch
 mein großes Lager in allen Sorten fer-
 tigen Herrenkleidern empfehle geneigter Ab-
 nahme, welche letztere ich insbesondere außer-
 ordentlich billig absetze.

J. J. Hindennach.

Der im Verlag von Rud. Jenni
 in Bern erscheinende
**Schweizerische Dorfsalender
 pro 1868.**

welcher besonders dies Jahr durch sei-
 nen humoristischen Inhalt so gewaltiges
 Aufsehen erregt, ist nun auch durch alle
 deutschen Buchhandlungen zu 12 Kr. zu
 beziehen.

2) Wildberg.

Unterzeichneter verkauft einen deutschen
Kastnofen
 mit gußeisernem Aufsatz (größerer Façon)
 sammt Ofenfuß.

Carl Barth,
 Schwanenwirth.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden,
 Halsbeschwerden und Keuchhusten ist durch seine Bestandtheile, die kein
 anderer Syrup enthält, das sicherste Mittel der

Preis:	weiße	Preis:
1/4 fl. 1 Thlr.	Kräuter-Brustsyrup	1/4 fl. 1 Thlr.
1/2 fl. 15 Ngr.		1/2 fl. 15 Ngr.
3/4 fl. 7 1/2 Ngr.		3/4 fl. 7 1/2 Ngr.

von
Dr. med. Hoffmann.

Für Altenstaig und Umgegend hält Lager Herr Carl Walz.

Den Königl. Pfarrämtern zur gest.
 Beachtung!

Die von uns gelieferten Zeitschriften
 auf Rechnung der Schulsonds und Stif-
 tungspflegen werden als wieder bestellt
 angenommen, wenn innerhalb 8 Tagen
 keine Abbestellung erfolgt.

G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

Nagold.

Vom 24. d. bis 3. komm. Mts. bin
 ich abwesend.

Rechtskonsulent **Bohnenberger.**

Pfrondorf.

Einem fetten

Farren

hat am
 Freitag den 27. d. M.,
 Mittags 1 Uhr,

zu verkaufen

Andreas KENZ.

Altenstaig.

Wahl-Vorschlag.

Zur Gemeinderathswahl bringen wir
 in Vorschlag:

- Stadtpfleger Schupp,
- Sattler Schittler,
- Schiffwirth Steeb,
- Johannes Bed, Rothgerber.
- Schlosser Stember.

Mehrere Bürger.

Nagold.

Eine Parthie

Spielzeug.

das Stück zu 3 und 6 Kr., besonders auch
 für Gaben der Kleinkinderschule passend,
 empfiehlt

Albert Gayler.

2) Altenstaig.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen
 gesetzliche Sicherheit

100 fl. Pfleggeld

zu 4 1/2 pCt. zum Ausleihen parat.

Joh. Michael Luz,
 Rothgerber.

Wichtig für Leidende!

Dr. Webers Lebenspillen
 für verlorene oder geschwächte Mannbar-
 keit. Preis 2 Thaler.

Pollutionen, Krankheiten, Schwächezu-
 stände heilt rasch und sicher.

Dr. A. R. Weber
 in Thonberg bei Leipzig.



Zahuleiden! Wer an den unsäglichen Qualen des Zahnschmerzes leidet und vergeblich nach Hilfe sucht, der kann sich jetzt durch das ausgezeichnete und berühmte Buch des Dr. Limbar: „Der Zahnschmerz, seine verschiedenen Ursachen und seine gründliche Heilung durch einfache und erprobte Mittel“ (Preis 21 fr.), in allen Fällen rasche und sichere Hilfe verschaffen. Dieses anerkannt vortreffliche Buch ist in allen, in Nagold durch die Buchhandlung von G. W. Zaiser, zu bekommen.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein reichhaltiges

Korbwaaren-Lager

zur gefälligen Beachtung, als:
Blumentische, Stühle, Spazierkörbe in weiß und braun, Haubenkörbe, Nähkörbe n. s. w., besonders für Kinder: Puppen-Möbel, Wiegen, Puppenwagen, Kinderstühle, welche auch für Erwachsene dienen können. Dauerhafte Arbeit und billige Preise sichern zu

Ch. Kaiser, Korbmacher, wohnh. bei Hrn. Schreiner Vertsch.

Schusterpech,

sowohl pfundweise, als auch in Kübelchen von 1/2 Ztr.,

Schusterhans, Besteckgarn,

und aller Art

Schuhnägel

bei Carl Walz.

Caseo-Neuigkeiten.

Stuttgart, 16. Dez. (42. Sitzung d. R. d. A.) Beratung der neuen Justiz-Vereinbarung. Art. 5 bestimmt: „Die Zahl der Schöffen und Gerichtszeugen, sowie ihres Ersatzmänner, wird für jedes Obergerichtsgericht durch R. Entscheidung bestimmt. Die Schöffen leisten nur als Richter Dienst, versehen denselben unentgeltlich als ein Ehrenamt, erhalten übrigens bei amtlichen Reisen dieselbe Vergütung wie die Geschworenen. — Die Gerichtszeugen leisten Dienst als Urkundspersonen in Strafsachen und erhalten dafür verordnungsmäßige Gebühren.“ Der Art. 6 wird in der eben angeführten Fassung der Commissionsmehrheit angenommen. Art. 6 gestattet die Einführung von Obergerichtsrichtern für einzelne Obergerichtsgerichte; diese besorgen das Rasenwesen und zum Theil die Protokollführung. Art. 7 und 8 handeln von der Organisation und von der Stellvertretung. Die beiden Artikel werden nach der Fassung der Commissions-Mehrheit angenommen. Der wichtige Art. 9 lautet: Den Obergerichtsgerichten ist zugewiesen: 1. In der Strafrechtspflege 1) die Führung aller Voruntersuchungen, soweit nicht hiemit gemäß Art. 11 der Strafprozessordnung ein Mitglied des Kreisgerichtes oder der Vorstand einer Strafanstalt beauftragt worden. 2) Die Aburtheilung der in der Strafprozessordnung Art. 19 bezeichneten leichteren Strafsfälle. Die Strafgewalt der Obergerichtsgerichte erstreckt sich bis auf dreimonatliche Gefängnisstrafe und Geldbusse oder Confiscation im Betrage von 100 fl. 2. In der bürgerlichen Rechtspflege 1) die Verhandlung und Entscheidung in erster Instanz in denjenigen Streitigkeiten, welche entweder a) einerseits nicht zur Kompetenz der Ortsgerichte gehören, und andererseits einen Streitgegenstand von nicht mehr als 175 fl. Werth betreffen (Civ.-Proz.-Ord. Art. 17, 20), auch nicht durch besondere gesetzliche Bestimmung (Civ.-Proz.-Ord. 14, 19 Abs. 2) den höhern Gerichten vorbehalten sind, oder b) durch besondere gesetzliche Bestimmung an die Obergerichtsgerichte gewiesen sind (Civ.-Proz.-Ord. Art. 18), oder c) durch Prorogation der Parteien dahin gebracht werden (Civ.-

Nagold. Unterhosen

in ganz schönen und billigen Sorten, ebenso **Hemden,** sauber genäht, sind wieder eingetroffen bei Albert Gayler.

Nagold. Empfehlung.

Vorzügliches **Schweineschmalz** pr. Pfd. à 26 fr., bei größerer Abnahme billiger. D. S. Kea.

Nagold. Empfehlung.

In Brillen mit Horn und Stahlfassungen, fein und ordinär, sowie in Reparaturen empfiehlt sich Kammacher Wörching.

300 fl. Pfliegenschaftsgeld

hat auszuleihen Chr. Weitbrecht zum Lamm.

250 fl. Pfliegenschaftsgeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat bei Gottlieb Sindlinger.

100 fl. Pfliegenschaftsgeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen Kübler.

Fahrknecht,

der gute Zeugnisse besitzt, bietet auf Wechnachten einen Platz bei Müller Schill.

Spielberg. Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Prozent Verzinsung, in einem oder zwei Posten, 500 fl. Pfliegeld zum Ausleihen parat. Pfleger Michael Kalmbach.

Spottbillige

Baumwollzeuge, Rit, Drucktaun, Shirting, Bett- und Futterbarchent, sowie auch Baumwollwebgarn bei J. F. Hindennach.

Briefkasten.

Y. Comment vous portez-vous et que pensez-vous à faire pendant les jours de fête? Portez-vous souvent noirbleu? Faites bien mes compliments à madame votre grande-mère. Z.

Frucht-Preise.

Nagold, 20. Dezbr. 1867.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dintel, alter	6 45	6 28	6 12
neuer	—	—	—
Kernen	4 15	4 9	4 —
Haber	6 9	6 7	6 —
Gerste	8 18	8 17	8 12
Waizen	6 12	6 11	6 9
Roggen	—	—	—

Friedenstadt, 14. Dezbr. 1867.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	9 21	9 12	9 —
Haber	4 30	4 20	4 12
Gerste	—	6 15	—
Waizen	8 51	8 40	8 30
Roggen	—	7 —	—
Mischfrucht	—	7 —	—

Tübingen, 13. Dez. 1867.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dintel	6 15	6 5	5 53
Haber	4 21	4 19	4 14
Waizen	—	9 —	—

Proz. Ord. Art. 23.) 2) Die Verhandlung und Entscheidung in zweiter Instanz in allen von den Ortsgerichten in erster Instanz behandelten Streitigkeiten; 3) die Verhandlung und Entscheidung in erster Instanz in allen Sanktionen. 3) Im Uebrigen verbleibt den Obergerichtsgerichten ihre bisherige Geschäftsaufgabe, namentlich in Eheachen, in der nicht streitigen Gerichtsbarkeit und in der Aufsicht über die Gemeindejustiz.“ Es traten sich in der Beratung dieses principiellen Artikels zwei Ansichten gegenüber: die Anhänger der bisherigen Gerichtsorganisation und diejenigen Abg., welche eine möglichst wohlfeile Justiz erhalten wollten, stimmten für eine möglichst hohe Kompetenz-Summe bis zu 250 fl. und höher; die Verehrer der neuen Ordnung der Dinge und diejenigen, welche dem Volke eine möglichst rasche und gute Rechtsprechung verschaffen wollen, suchten die Kompetenz-Summe herabzusetzen. Minister v. Mittnacht: Nach Analogie der Verhältnisse in Baden würde für uns die Summe von 200 fl. am passendsten sein; damit würden 18% der bisher beim Obergerichtsgerichte verhandelten Prozesse an die Kreisgerichte verwiesen und damit die Obergerichtsgerichte entlastet; als Abg. werde er für die Summe von 200 fl. stimmen. Bei namentlicher Abstimmung wird die Summe von 250 fl. abgelehnt und die von 200 fl. mit 68 gegen 15 Stimmen angenommen. Herrenberg, 19. Dez. Um dem Hausbettel von Reisenden zu begegnen, haben die bürgerlichen Collegien beschlossen, jedem durchreisenden Arbeiter auf Verlangen ein Zehrgeld von 6 kr. aus der Stadtkasse zu verabreichen. — Der Abgeordnete Dr. O. Wächter hat auf den 21. eine Versammlung ausgeschrieben, wobei er über sein Verhalten in der Kammer Rechenschaft geben und sich über die Wünsche und Anschauungen der Bezirkseinschwohner unterrichten will. Der Schwurgerichtshof zu Vöhrach verurtheilte den 25 Jahre alten Richard Kiegger von Niedhausen, O.A. Saulgau,



wegen der durch Körperverletzung verschuldeten Tödtung des 36 Jahre alten Tagelöhners Casimir Müller in Kaufhändeln zu 4 Jahren Kreisgefängniß.

Vom Schwurgerichtshof zu Ellwangen wurde der 30 Jahre alte ledige Metzger Häbler von Ohmenheim wegen Körperverletzung, verübt an dem Hirschwirth Burr daselbst, dem er einen Messerstich in den Schenkel beigebracht hatte, zu 5 Monat Kreisgefängniß, und der Löwenwirth Schmid von Weissenstein, der den Forstpraktikanten J. Koch erschossen hatte, wegen fahrlässiger Tödtung zu 1 Jahr Kreisgefängniß verurtheilt.

Es gibt auch in Preußen schlechte Patrioten. Ein Berliner Apotheker lieferte im vorigen Kriege einem Vereine, der sich die Pflege verwundeter Krieger zur Aufgabe gestellt hatte, für 30,000 Thaler Arzneien. Bei späterer Untersuchung stellte es sich heraus, daß die meisten Medicamente kaum die Hälfte des vorgeschriebenen Inhaltes hatten, die Chininpulver z. B. nur 2 Gran statt 4 Gran und die Opiumtinkturen nur den 3. Theil des vorgeschriebenen Gehalts. So kann mancher Cholerafranke gestorben sein, weil die ihm gegebene Opiumtinktur nicht den erforderlichen Gehalt hatte. Die Sache ist dem Staatsanwalt übergeben.

Berlin, 16. Dez. Der Weser-Ztg. wird von hier geschrieben: Die ausführlichen Berichte über die denkwürdige Sitzung der Stuttgarter Kammer, in welcher Freiherr v. Barnbüler die Auflösung derselben in Aussicht stellte, wenn sie einen Antrag auf Eintritt Württembergs in den norddeutschen Bund annähme, beweisen, daß der Minister sich mit anerkanntem Eifer auf diese Erklärung vorbereitet hatte. Wir können uns indessen die Mühe sparen, die Daten des Hrn. v. Barnbüler zu widerlegen, da die gefürchtete Eventualität bei dem Gange, welchen die deutsche Entwicklung ohne Zweifel nimmt, nicht eintreten wird. Es handelt sich, wie die Dinge stehen, gar nicht mehr um den Eintritt der Südstaaten in den norddeutschen Bund, sondern um die allmähliche Erweiterung der Kompetenz des Zollvereinsparlamentes. Wie der Zollverein die Wiege der Einheitsbewegung, ist das Zollvereinsparlament der Kern des allgemeinen deutschen Parlaments. Gegen Beschlüsse, welche das Zollvereinsparlament in diesem Sinne fassen wird, steht den süddeutschen Kantnern ebenso wenig wie den Regierungen ein Veto zu.

In Berlin wurde in einem liebedürftigen Hause ein Mädchen von seltener Schönheit, Luise Krause, mit durchschnittenem Hals gefunden. Der Verdacht fällt auf einen bereits verhafteten Schlächterlehrling Carl Töpfer, der taubstumm ist.

An den Thürmen des Kölner Doms wird im neuen Jahre mit Dampfkraft gearbeitet werden; es werden dadurch die viele Centner schweren Bausteine und die Arbeiter innerhalb weniger Minuten auf die Höhe der Thürme befördert werden. Da diese Thürme die Höhe von mehr als 500 Fuß erreichen, so wird später eine Brücke von einem Thurm zum andern geschlagen und mit Schienen belegt werden, um die Werksteine hin und her zu befördern, — die höchste Brücke, die es je gegeben hat. Zur Vollenbung des Baues sind 1,800,000 Thlr. erforderlich.

Altona. Eine erschütternde Kunde durchzittert den heutigen Sonntagmorgen, in der Bronnenstraße Nr. 27 fand man den Moller Lange, dessen Frau und drei Kinder ermordet. Wahrscheinlich liegt die Sache so: Der Moller Lange hatte sich längere Zeit hindurch vergebens abgemüht, seine Familie anständig zu ernähren. Er betrieb die Vermittlung eines kleinen Butterhandels in das frühere Königreich Hannover. In größter Bedrängniß versuchte er erfolglos eine Anleihe bei mehreren Nachbarn in jüngster Zeit zu machen. Die auf ihn einströmenden Gefahren drängten ihn zu dem verzweifelten Schritt. Vermuthlich hat er in Uebereinstimmung mit seiner Frau erst diese im Wohnzimmer, dann die drei in den Betten liegenden Kinder, endlich sich selbst mit dem neben ihm gefundenen Messer ermordet.

In einem Hause in Erfurt entstand Feuer; als die Leute herbeieilten, fanden sie den Eigenthümer Färber Schmidger gefesselt und mit einem Knebel im Munde am Boden liegen. Der Mann erzählte, als man ihn befreite, es seien Leute eingedrungen, hätten ihn geknebelt und das Haus angezündet. Er kam vor's Schwurgericht, das seine Erzählung als Märchen verwarf und ihn wegen Brandstiftung zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilte.

Wien, 20. Dez. Ungewöhnliches Aussehen macht hier ein „schreckliches Familiendrama“, das sich am 17. in der Früh

im Gasthof zum goldenen Kreuz abgespielt hat. Es hat nämlich daselbst ein Telegraphenbeamter, Mit. Zehrer, ein ehemaliger Oberlieutenant, seine Gattin und zwei Kinder, dann sich selbst erschossen. Ein drittes Kind ist lebensgefährlich verwundet. Zerüttete Vermögensverhältnisse und vielleicht in Folge derselben eingetretener Wahnsinn waren der Beweggrund der That.

Der Spinnereifabrikant Kunz in Zürich hatte sein Vermögen zu 6 Millionen Franks versteuert, es betrug aber 18 Millionen. Seine Erben mußten daher 105,000 Franks Steuern nachzahlen.

Paris, 15. Dez. (Ein Grubenunglück.) Am 12. d. hat sich vor 11 Uhr Morgens bei Montceau-les-Mines durch die Entzündung schlagender Wetter ein schreckliches Unglück ereignet. Der Ingenieur, welcher mit der Ueberwachung der Grube beauftragt ist, kam mit dem Maitreineur, um die Arbeiter zu besuchen. Nichts ließ ein Unglück vorhersehen. Als sie aus dem Schachte zu Tage fuhren, erfolgte plötzlich eine heftige Explosion, daß sie beide umstürzten, doch nur leicht beschädigt wurden. Die ganze Bevölkerung war sofort auf den Beinen und die Rettungsanstalten wurden organisiert. Die Arbeiter in der oberen Etage wurden schnell heraufgeschafft. Vier derselben sind schon todt und mehrere derselben schwerlich zu retten. Schrecklicher war das Unglück in der zweiten Etage, wo die Explosion stattgefunden hatte. Bis 4 Uhr Abends waren schon 49 Leichname aus derselben zu Tage geschafft, und an zwei Arbeitsstellen, wo 20 bis 25 Mann beschäftigt waren, hatte man noch nicht gelangen können; doch bezweifelt man, daß einer derselben mit dem Leben davongekommen ist.

Florenz, 18. Dez. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Ausgabe von 6,620,000 L. für die Umwandlung der Waffen bei der Armee bewilligt. Menabrea glaubt, der Papst werde endlich durch die Natur der Dinge selbst gezwungen werden, die Hilfe der italienischen Regierung in Anspruch zu nehmen, und das sei das sicherste Mittel, um nach Rom zu gelangen und dort zu bleiben. Er weist auf die großen Vortheile hin, welche die Monarchie Italien gebracht hat, und auf den Schaden, welchen die Unternehmung der Freiwilligen im Innern und Außern verursacht hat. Er glaubt, das Garibaldi'sche Treiben müsse ein Ende nehmen, Italien habe das größte Bedürfniß der Ruhe, der Ordnung und der Belehrung, um die Schäden zu heilen und seine Institutionen und seine Heereskräfte wiederherzustellen. Er verlangt, daß die Parteien in der Kammer sich bestimmt abzeichnen möchten, entweder für oder gegen das Ministerium.

Die Londoner sind gegen die irländischen Feniers furchtbar erbittert und drohen kurzweg mit Hängen und Todtschlagen. Der Explosion im Stadttheil Clerkenwell sind drei Feuersbrünste an einem Tage gefolgt, alle von Feniers entzündet. Die Regierung hat Freiwillige zu Constablen aufgerufen. In Clerkenwell waren die Feniers mit furchtbarer Frechheit zu Werke gegangen. Am hellen Tage hatten zwei Kerle auf einem Karren ein Faß an die Gefängnißmauer gefahren, abgeladen und das Faß, in welchem Pulver war, mit einem Zünder in Brand gesteckt. Mehrere Constabler hatten sie beobachtet und wollten die Fliehenden greifen, als das Pulverfaß aufflog und sie niederwarf. Zwölf Arbeiterhäuser und die Gefängnißmauer stürzten ein. Die letztere hätte wahrscheinlich auch den Fenieroberst Burke erschlagen statt ihn zu befreien, wenn er im Hofe gewesen wäre, wie seine Spießgesellen berechnet hatten. Der Gefängnißdirektor hatte zufällig Tags vorher die Stunde verändert, in welcher Burke im Hofe spazieren geführt wurde. Die Arbeiter waren zum Glück meist in Fabriken und ihre Kinder in den Schulen beschäftigt, als ihre Häuser in die Luft flogen und dennoch liegen über 40 Menschen schwer verwundet darnieder und 6 sind todt. Der Haupttrüffelsführer ist entwischt, gefangen sind seine Helfershelfer, der Schneider Desmond, der Schuster Allen und Anna Justice.

London, 18. Dez. Nach dem „Express“ kam das Schiff „Lord Brougham“ von Hamburg in New-York mit 20 Cholerafranken an; 75 waren unterwegs gestorben.

Madrid, 19. Dez. Die Blätter erklären die Gerüchte vom Verkauf der Inseln Cuba und Portorico an die Ver. Staaten für grundlos.